

DAS UNTERNEHMEN MERCK

- 2 Die Geschichte von Merck
- 3 Der Weg zum globalen börsennotierten Unternehmen
- 4 Merck heute
- 4 Die Zukunft

AN DIE AKTIONÄRE

- 6 Brief von Karl-Ludwig Kley
- 10 Die Geschäftsleitung

LAGEBERICHT

- 13 Gesamtwirtschaftliche Situation
- 15 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 26 Verantwortung
- 29 Merck-Aktie
- 34 Pharma | Merck Serono
- 50 Pharma | Consumer Health Care
- 56 Chemie | Liquid Crystals
- 62 Chemie | Performance & Life Science Chemicals
- 68 Konzernkosten und Sonstiges
- 70 Risikobericht
- 75 Prognosebericht
- 80 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

CORPORATE GOVERNANCE

- 82 Erklärung zur Unternehmensführung
- 93 Bericht des Aufsichtsrats

KONZERNABSCHLUSS

- 96 Gewinn- und Verlustrechnung
- 97 Bilanz
- 98 Segmentbericht
- 100 Kapitalflussrechnung
- 101 Free Cash Flow
- 101 Gesamtergebnisrechnung
- 102 Entwicklung des Eigenkapitals einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter
- 103 Anhang

HINWEISE

- 161 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 162 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 164 Glossar
- 168 Termine 2010
- 168 Service

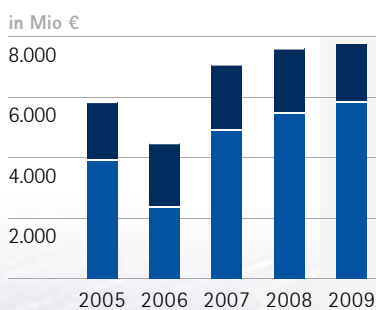
Impressum

MERCK AUF EINEN BLICK

Wichtige Kennzahlen des Jahres 2009

in Mio €	Pharma	Chemie	Konzernkosten und Sonstiges	Gesamt	Veränderung in %
Gesamterlöse	5.812	1.935	0	7.747	2,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.805	913	0	5.718	0,6
Forschung und Entwicklung	1.203	142	–	1.345	8,9
Operatives Ergebnis	403	324	–78	649	–43
Sondermaßnahmen	–40	12	–	–28	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	363	336	–78	621	–15
EBIT vor Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	1.221	479	–75	1.625	–17
Umsatzrendite in % (ROS: Operatives Ergebnis/Gesamterlöse)	6,9	16,8	–	8,4	
Free Cash Flow	913	410	–511	812	85
Basis Free Cash Flow	916	432	–496	852	42
Auf die Gesamterlöse bezogener Basis Free Cash Flow (FCR) in %	15,8	22,3	–	11,0	

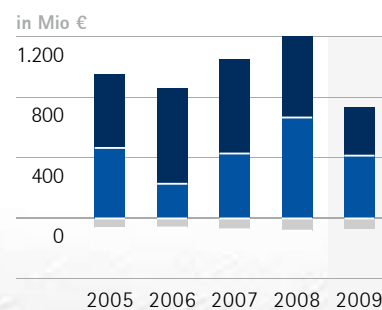
Gesamterlöse nach Unternehmensbereichen*



* ohne Konzernkosten und Sonstiges

■ Chemie ■ Pharma

Operatives Ergebnis nach Unternehmensbereichen



■ Chemie ■ Pharma
■ Konzernkosten und Sonstiges

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2000 – 2009

Diese Übersicht kann historisch angepasste Werte enthalten um eine Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr herzustellen.

in Mio €	2000	2001	2002	2003
Gesamterlöse ²	6.910	7.721	7.521	7.364
Pharma	3.047	3.484	3.265	3.458
Merck Serono	1.941	2.228	1.850	1.546
Generics ³	790	936	1.096	1.585
Consumer Health Care	299	320	319	327
Imaging ³	17	–	–	–
Chemie	1.679	1.729	1.791	1.707
Liquid Crystals	313	297	383	443
Performance & Life Science Chemicals	1.174	1.216	1.216	1.083
Electronic Chemicals ³	192	216	192	181
Labordistribution ³	2.374	2.754	2.711	2.427
Innenumsätze Labor	–190	–246	–246	–228
Konzernkosten und Sonstiges	–	–	–	–
Generics ³	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	746	877	616	736
Pharma	455	581	272	389
Chemie	247	204	260	316
Labordistribution ³	44	92	84	79
Konzernkosten & Sonstiges	0	0	0	–48
Generics ³	–	–	–	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	747	1.286	559	538
EBIT vor Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	1.184	1.694	985	1.008
Ergebnis vor Steuern	524	1.078	412	423
Ergebnis nach Steuern	262	655	215	218
Free Cash Flow	324	664	441	442
Investitionen in Sachanlagen	427	470	377	281
Forschung und Entwicklung	546	577	608	605
Bilanzsumme	8.235	8.255	7.511	6.982
Eigenkapital	1.947	2.336	2.054	2.363
Mitarbeiter (Anzahl 31.12.)	33.520	34.294	34.504	34.206
Umsatzrendite in % (ROS: Operatives Ergebnis/Gesamterlöse)	10,8	11,4	8,2	10,0
Ergebnis je Aktie in €	1,44	3,66	1,18	1,15
Dividende je Aktie in €	0,90	0,95	1,00	0,80
Einmaliger Bonus je Aktie in €	–	–	–	–

¹ fortzuführende Geschäftsbereiche (ohne Generics)

² Die Provisionserträge wurden 2009 von den Marketing- und Vertriebskosten in die Gesamterlöse umgegliedert. Alle Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

³ Geschäft wurde veräußert

⁴ inklusive Generics

2004	2005	2006 ¹	2007 ¹	2008	2009	Veränderung in % zum Vorjahr
6.017	5.887	4.485	7.081	7.590	7.747	2,1
3.601	3.905	2.338	4.900	5.456	5.812	6,5
1.619	1.817	1.938	4.480	5.014	5.345	6,6
1.625	1.712	-	-	-	-	-
357	376	400	420	442	467	5,7
-	-	-	-	-	-	-
1.696	1.906	2.113	2.152	2.127	1.935	-9,0
589	741	895	916	878	733	-17
1.107	1.165	1.218	1.236	1.249	1.202	-3,8
-	-	-	-	-	-	-
582	-	-	-	-	-	-
-62	-	-	-	-	-	-
200	76	34	29	7	-	-
-	-	1.825	1.398	-	-	-
776	883	799	976	1.131	649	-43
391	454	217	417	655	403	-39
420	492	641	631	558	324	-42
21	-	-	-	-	-	-
-56	-63	-60	-72	-81	-78	-3,5
-	-	307	189	-	-	-
1.044	956	1.031	200	731	621	-15
1.419	1.245	1.334	1.858	1.947	1.625	-17
961	893	982	-111	575	486	-15
672	673	1.001 ⁴	3.520 ⁴	379	377	-0,6
1.889	657	-1.073 ⁴	-1.473 ⁴	438	812	85
234	268	253 ⁴	283 ⁴	395	467	18
599	713	615	1.028	1.234	1.345	8,9
5.754	7.281	8.102	14.922	15.645	16.713	6,8
2.800	3.329	3.807	8.688	9.563	9.514	-0,5
28.877	29.133	25.531	30.968	32.800	33.062	0,8
12,9	15,0	17,8	13,8	14,9	8,4	
3,47	3,40	5,07 ⁴	16,21 ⁴	1,69	1,68	-0,6
0,80	0,85	0,90	1,20	1,50	1,00	-33
0,20	-	0,15	2,00	-	-	

DAS UNTERNEHMEN MERCK

Bei Merck sind Pharma und Chemie auf Dauer unter einem Dach vereint. Wir sind überzeugt, dass der Markt in beiden Bereichen Forschungserfolge und technologischen Fortschritt mit attraktiven Margen belohnen wird. Wir konzentrieren uns sowohl in der Chemie als auch im Pharmageschäft auf Spezialitäten. Der Wettbewerb über den Preis allein und das Massengeschäft sind nicht unsere Welt.

DIE GESCHICHTE VON MERCK

Mit einer Apotheke fängt 1668 alles an. Die Engel-Apotheke, die sich bis heute im Familienbesitz befindet, ist die Keimzelle von Merck. Wie seine Berufsgenossen bereitet der Apotheker Friedrich Jacob Merck alle Arzneien selbst zu. Die „pharmazeutische Kunst“ wird damals noch eher handwerklich betrieben.

1816 – einige Apothekergenerationen später – übernimmt Emanuel Merck die väterliche Apotheke und leitet 1827 den Übergang vom Handwerk zur industriellen Produktion ein. Im Labor gelingt ihm die Extraktion von Alkaloiden, hochwirksamen Pflanzeninhaltsstoffen, denen wegen ihrer medizinischen Wirkung die Aufmerksamkeit der Wissenschaft gilt. 1860 verkauft die Firma bereits über 800 organische und anorganische Substanzen, darunter viele, die noch heute im Labor verwendet werden.

Die Wurzeln der Flüssigkristalle – eine der herausragenden Erfolgsgeschichten von Merck – reichen zurück bis in das Jahr 1904. Jahrzehntlang bleiben sie eine Laborkuriosität und ihr Verkauf ein Teil des Laborgeschäfts.

Die 2007 von Merck übernommene Serono beginnt ebenfalls mit der Extraktion von Wirkstoffen. 1906 gründet Cesare Serono in Rom das „Istituto Farmacologico Serono“ und entwickelt eine neue Technik zur Herstellung von Lecithin aus Eidotter. 1949 gelingt es erstmals, reines Gonadotropin aus Urin zu isolieren. Gonadotropin spielt bei der Fortpflanzung eine wichtige Rolle. Mit dessen rekombinanter Produktion verwandelt sich Serono in ein Biotech-Unternehmen.

Anfang des 19. Jahrhunderts gilt die Aufmerksamkeit der Wissenschaft der Extraktion von Alkaloiden, hochwirksamen Pflanzeninhaltsstoffen mit medizinischer Wirkung – hier beispielsweise Chinin.



DER WEG ZUM GLOBALEN BÖRSENNOTIERTEN UNTERNEHMEN

Erste Geschäftsbeziehungen ins europäische Ausland werden bereits um 1820 geknüpft. Seit 1900 unterhält Merck Geschäftsbeziehungen auf allen Kontinenten.

In den USA gründet Georg (später „George“) Merck, ein Enkel von Emanuel Merck, 1891 die Handelsgesellschaft Merck & Co. Infolge des Ersten Weltkriegs verliert die Darmstädter Firma im Rahmen des „Trading with the Enemy Act“ von 1917 alle Anteile. George Merck kann seinen Anteil zurückerwerben. Er wird Präsident der „public company“ Merck & Co. Heute sind beide Unternehmen nicht mehr miteinander verbunden. Die amerikanische Firma Merck & Co. besitzt die Namensrechte in Nordamerika. In der übrigen Welt hat das Darmstädter Unternehmen das alleinige Recht zur Führung des Namens Merck, in den USA und Kanada firmiert es unter EMD, den Initialen von Emanuel Merck, Darmstadt.

Käufe und Verkäufe von Geschäften spielen eine wichtige Rolle bei Merck. Ein entscheidendes Engagement ist seit 1972 die 50%ige Beteiligung an der italienischen Bracco-Gruppe, die neben Kontrastmitteln und eigenen pharmazeutischen Produkten auch die gesamte Produktpalette von Merck in Italien vertreibt und einen bedeutenden Beitrag zur Ertragskraft von Merck leistet. Im Jahr 1991 übernimmt Merck die „Société Lyonnaise Industrielle Pharmaceutique“ (Lipha), die damals rund 2.700 Mitarbeiter beschäftigt und 723 Mio DM Umsatz erzielt. Mitte der 1990er-Jahre wird das Selbstmedikationsgeschäft um die englische Seven Seas und die französische Monot erweitert. Zur gleichen Zeit erreicht Merck mit dem Erwerb der englischen Amerpharm eine kritische Masse im Generikageschäft. Die Übernahme einer ganzen Reihe von Labordistributoren wird 1999 mit dem Kauf des amerikanischen Labordistributions-Unternehmens VWR Scientific Products abgeschlossen.

Um diese Akquisitionen finanziell absichern zu können, geht Merck 1995 an den Kapitalmarkt. Die Merck KGaA gibt 26% ihrer Anteile an Kommanditaktionäre aus. Die Familie Merck hält danach über den Komplementär E. Merck die restlichen 74%. Nach einer Kapitalerhöhung im Jahr 2007 verschieben sich die Anteile leicht auf das heutige Verhältnis von 30 zu 70.

Die erste Hälfte des zu Ende gehenden Jahrzehnts ist von Verkäufen und Ausstiegen geprägt. 2000 trennt sich Merck von der Bracco-Beteiligung und der Vitaminchemie, 2004 von der Labordistribution und den Elektronikchemikalien. 2006 ist Merck schuldenfrei.

Im Jahr 2007 gelingt Merck die transformierende Übernahme von Serono. Mit einem Kaufpreis von 10,3 Mrd € ist dies die mit Abstand größte Akquisition, die Merck jemals getätigt hat. Da im gleichen Jahr das Generikageschäft für 4,9 Mrd € verkauft wird, kann die Verschuldung bis Jahresende unter 1 Mrd € gesenkt werden.

MERCK HEUTE

Das operative Geschäft führt Merck in vier Sparten: Merck Serono, Consumer Health Care, Liquid Crystals und Performance & Life Science Chemicals.

Die Sparte Merck Serono vertreibt verschreibungspflichtige Arzneimittel. Sie erforscht, entwickelt und produziert sowohl chemische als auch biologische Moleküle. Merck hat eine starke Stellung auf dem Gebiet der neurodegenerativen Krankheiten und Krebserkrankungen. Daneben werden Fruchtbarkeitsprodukte – bei denen wir Weltmarktführer sind – und Wachstumshormone sowie ein großes Portfolio von klassischen Produkten vermarktet, insbesondere für Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen.

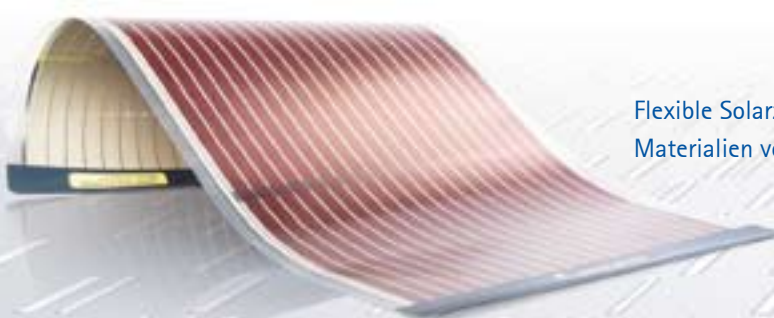
Die Sparte Consumer Health Care bietet Selbstmedikationsprodukte für die Gesundheitsvorsorge und die Behandlung von leichten Erkrankungen an.

Merck ist die weltweite Nummer eins im Markt für Flüssigkristalle. Neben dem Geschäft mit Materialien für Displays befasst sich die Sparte Liquid Crystals mit Molekülen für die druckbare organische Elektronik, der Nutzung alternativer Energien sowie Materialien für eine energiesparende Beleuchtung mit LEDs (lichtemittierenden Dioden) und OLEDs (organischen LEDs).

Die zweite Sparte der Chemie, Performance & Life Science Chemicals, beliefert vorzugsweise regulierte Märkte mit Spezialchemikalien, zum Beispiel die Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie. Analytische und wissenschaftliche Laboratorien beziehen unsere Reagenzien und Testkits. Außerdem ist die Sparte Marktführer bei den Perlglanz-Effektpigmenten – einer hochspezialisierten Nische des Pigmentmarkts.

DIE ZUKUNFT

Auch in Zukunft wird Merck ein Pharma- und ein Chemiegeschäft betreiben und sich dabei auf Spezialitäten konzentrieren. Wir werden auch weiterhin große Beträge in Forschung und Entwicklung investieren. Wir wollen organisch und durch Akquisitionen wachsen. An unserer konservativen Finanzpolitik werden wir festhalten.



Flexible Solarzellen als Energiequelle der Zukunft:
Materialien von Merck machen es möglich.

DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Elmar Schnee

Leiter des Unternehmens-
bereichs Pharma

Jahrgang 1959, Betriebswirt

seit 2003 bei Merck,
seit November 2005
in der Geschäftsleitung

Zuständigkeit für gruppenweite
Funktionen:
Unternehmensbereich Pharma

Regionale Zuständigkeit:
Europa; USA (Pharma); Kanada;
Latein- und Zentralamerika;
Afrika; Mittlerer Osten



Elmar Schnee

Dr. Karl-Ludwig Kley

Vorsitzender
der Geschäftsleitung

Jahrgang 1951, Jurist

von März 2004 bis Juni 2006
im Aufsichtsrat und im
Gesellschafterrat von Merck,
seit September 2006 bei Merck
und in der Geschäftsleitung

Zuständigkeit für gruppenweite
Funktionen:
Information Services; Personal
(global); Recht und Compliance;
Patente; Revision und
Risikomanagement; Strategische
Planung; Inhouse Consulting;
Unternehmenskommunikation;
Umweltschutz, Gesundheit und
Sicherheit

Dr. Michael Becker

Chief Financial Officer

Jahrgang 1948, Jurist

seit 1998 bei Merck,
seit Januar 2000
in der Geschäftsleitung

Zuständigkeit für gruppenweite
Funktionen:
Rechnungswesen und Controlling;
Finanzen; Steuern; Versicherungen;
Mergers and Acquisitions; Investor
Relations; Einkauf

Dr. Bernd Reckmann

Leiter des Unternehmens-
bereichs Chemie

Jahrgang 1955, Biochemiker

seit 1986 bei Merck,
seit Januar 2007
in der Geschäftsleitung

Zuständigkeit für gruppenweite
Funktionen:
Unternehmensbereich Chemie

Regionale Zuständigkeit:
Deutschland (inklusive Personal);
Werkleitung Darmstadt und
Gernsheim; Asien; USA (Chemie);
Russland; Australien; Neuseeland



Dr. Karl-Ludwig Kley



Dr. Michael Becker



Dr. Bernd Reckmann

TERMINE 2010

Bilanzpressekonferenz: Dienstag, 23. Februar

Hauptversammlung: Freitag, 9. April

Quartals-Finanzbericht Q1: Mittwoch, 28. April

Halbjahres-Finanzbericht: Donnerstag, 29. Juli

Herbstpressekonferenz und Quartals-Finanzbericht Q3: Dienstag, 26. Oktober

SERVICE

Der Geschäftsbericht 2009 wurde in Deutsch und Englisch sowie in Kurzfassungen veröffentlicht. Der Bericht ist auch als komplett navigierbare Online-Version im Internet unter www.merck.de/geschaeftsbericht2009 zu finden.

Weitere Informationen über Merck finden Sie im Internet unter www.merck.de und in den folgenden Broschüren, die Sie auch online (www.merck.de/publikationen) lesen oder bestellen können (in Deutsch und Englisch):

Verantwortung: Corporate-Responsibility-Bericht 2009

Merck-Fakten und Zahlen (auch auf Französisch und Spanisch erhältlich)

Diese Publikationen können Sie bei Corporate Communications, Merck KGaA, 64271 Darmstadt oder unter der E-Mail-Adresse corpcom@merck.de bestellen.